

Ideenreichtum zur Kinderarmut

Wolfgang Grupp, Deborah Rosenkranz und andere: Prominent angelegter Auftakt für „Kinderreich“-Aktion des Kinderschutzbundes Schorndorf-Waiblingen

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED
 JÖRG NOLLE

Schorndorf. Armut findet in unserem Land der Leistungsträger in den hinteren Ecken statt. Versteckt, verschämt. Einmal öffentlich über von Armut betroffene Kinder sprechen, dazu sich die ganze Kompetenz aus dem Kreis holen und Prominenz in Person des Unternehmerübertaters Wolfgang Grupp (Trigema) – das unternimmt jetzt der Kinderschutzbund Schorndorf-Waiblingen für seine Aktion „Kinderreich“.

Es war der größtmögliche Rahmen, den eine Stadt wie Schorndorf bieten kann. Im Foyer der Künkelinhalte Stände aller möglichen Hilfsorganisationen. Peter Wieland, Leiter des Kreisjugendamts, brachte seine halbe Sozialarbeitermannschaft mit. Alle ausgestattet mit Namensschildern am Sakko, um Kontakt zu schaffen an den Stehtischen.

Drinne, im großen Saal, stimmten die tournee-erfahrenen Gmünder Franziskus-Chorknaben mit „We are the world“ auf die Hauptpersonen ein, auf die Kinder. Deborah Rosenkranz aus der Stefan-Raab-Talentwerkstatt sang von Wundern, die sehr wohl möglich sind – Titelmelodie einer Benefiz-CD, die zum Kinderreich-Paket gehört, damit Sponsoren einsteigen können. Das Mitglied des Kinderschutzbundesvorsitzenden Ute Walker dachte in ihrer Impulsrede die umfassende „Verantwortungsgemeinschaft für arme Kinder“ an. Und unser Landrat Johannes Fuchs sprach in acht Thesen von einem „mehrdimensionalen Problem“, das in seiner Komplexität immerhin schon mal erkannt ist. Und dass alle zusammenarbeiten müssen. Niemand ist nicht betroffen. Kinder sind schließlich unsere Zukunft.

Geld sammeln ja, aber vor allem Bewusstsein schaffen

„Kinderreich“, das Projekt, ist die Idee der Schorndorfer Unternehmerin Karin Feig. Sie will vor allem Leute aus der Wirtschaft ansprechen, und so verschickte der Kinderschutzbund Hunderte an Einladungen an Adressen hier im Kreis. Und weil sie weiß, dass dazu der Rahmen attraktiv sein muss, ging das dreistündige Info-Angebot über einen lokalen Fachkongress hinaus Richtung Charity, Fundraising, Geldsammeln, wie



Aus Egoismus etwas für die Gemeinschaft tun: Wolfgang Grupp, rechts, bei der Podiumsdiskussion des Kinderschutzbundes. Von links: Sozialarbeiter Uwe Frank, die fünffache Mutter Marion Debertshäuser-Colmar, Moderatorin Karin Feig, die Schorndorfer Pfarrerin Dorothee Eisrich. Bild: Pavlovic

die Amerikaner sagen würden. Aber hier ohne den Anstrich, dass es sich Reiche einen Abend lang gutgehen lassen beim Gutes tun.

„Kinderreich“ ist im tätigen Sinn als Plattform gedacht für Einzelfallhilfe, wenn Hartz 4 für Kinder eben nicht reicht. Der Kinderschutzbund hat sich dabei schon ins Netz der Sozialarbeiter eingeklinkt. Natürlich geht es auch um Geld und Geldgewinnung. Aber vor allem will Karin Feig etwa bei den Unternehmen hier im Kreis ein Bewusstsein schaffen, dass sie beim Arbeitsplatzzuschneiden an die Familien denken, an Alleinerziehende. An die Mutter, die nicht weiß, wohin ihr Kind. Da kommt durchaus der Trikot-Hersteller Grupp ins Spiel, der seinen Näherinnen individuell zugeschnittene Schichten anbietet. Oder seiner Mitarbeiterin zusichert, dass, wenn ihr Filius irgendwie zu gebrauchen ist, er auch eine Lehrstelle beim Patron bekommt. Dazu passt aber auch die

Feig'sche Initiative, für den Auftakt Karl-Hans Kern zu holen, den Caritas-Mann, der den Lea-Mittelstandspreis für soziale Verantwortung betreibt.

Von Armut bedrohte Kinder, das hat mit fehlendem Geld in den Bedarfsgemeinschaften zu tun. Armut ist stark relativ, gerade in unserem reichen Land. Man sieht bei uns keine hungernden Kindern mit aufgeblähten Bäuchen, brachte Moderatorin Karin Feig Drastik in die Debatte. Aber die Kinder vergleichen sich untereinander. Und fühlen sich schnell ausgeschlossen, wenn es zu Hallenschuhen für den Sport nicht reicht. Das Gefühl der Ausgrenzung ist wohl noch schlimmer als das Fehlen von Gütern. Es geht um Teilhabe, um „kulturelle Versorgung“, um die „soziale Situation“, um die „psychische und physische Versorgung“, wie alle Redner den Armutsbegriff weiter fasten. Arm bis zum Ausschluss aus der Gemeinschaft. So weit viel Einmütigkeit. Zum Glück für das Debattenfeuer gibt es

einen Polarisierer wie den Burladinger Patriarchen Grupp. Auf die Familie komme es an. Was zu Wirtschaftswunderzeiten geklappt hat, muss auch jetzt wieder vorgeholt werden. Wenn er, sprach Grupp, von Hunderttausenden von Alleinerziehenden hört, frage er sich immer, wo denn die Partner sind. Der Konter kam vom früheren Schorndorfer Kinderschutzbundvorsitzenden und Paulinenpflege-Sozialarbeiter Uwe Frank. Wenn der Mann trinkt, sei's eben besser, wenn die Frau ihn rauswirft. Und Frank war's auch, der den Schorndorfer OB Matthias Klopfer darauf hinwies, dass es ja schön und gut sei, wenn die Kommunen Schulen herrichten, Ganztagesangebote machen und Familienpässe ausstellen. Aber das seien immer noch „Mittelstandsangebote“. An spezifischen Hilfen für Migranten und Unterschichtenfamilien, „da fehlt es arg“ in unserem „wunderbaren Bundesland, in dem alles gut ist“. Letzteres war wie wohl gemeint? Ironisch.

Grupp und Frank

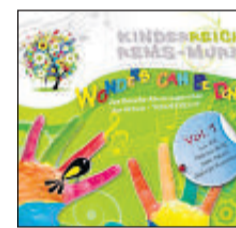
■ Arbeitsplätze in Deutschland retten. Und das Bild von der heilen Familie gleich mit. Das ist Wolfgang Grupp's Programm. Und er enttäuschte seine Anhänger in der Künkelinhalte nicht. Grupp live: Generell sollten Sie mich nicht so sozial einschätzen. Ich tue es aus Egoismus. Grupp zu seinem Angebot, die Kinder von Mitarbeitern als Azubis aufzunehmen. Einer, der Abitur gemacht hat, sitzt mir nicht mehr an die Nähmaschine. Der bringt mir nur den Laden durcheinander. Grupp zu seinem Ziel, das Handwerk wieder zu stärken. Wer hat die Wirtschaftskrise gemacht? Nicht der Hauptschüler, sondern der, der in den Finanzbereich gegangen ist. Grupp zur Wurzel allen Übels.

■ Den Antipoden auf dem Podium stellte der Paulinenpflege-Sozialarbeiter Uwe Frank dar, der frühere Vorsitzende des hiesigen Kinderschutzbundes. Merksätze von ihm: Viele kriegen es in diesem tollen Bundesland nicht hin. Wir haben es mit Alkohol, Depressionen, Frustrationen zu tun. Sie sind so sehr mit sich beschäftigt, dass sie ihre Kinder gar nicht mehr sehen können.

Gegenwert

■ Kinderreich, die Aktion des Kinderschutzbundes, will die Situation von Kindern im Kreis langfristig bessern. Braucht aber auch Geld für direkte Hilfen.

Wer spendet, gedacht wird vor allem an Unternehmen, bekommt auch etwas. Er kann sich für das Objekt ANNA-Blume der Bildhauerin Ebba Kaynak entscheiden. Es gibt die Benefiz-DC „Wonders can be done“ mit Songs von Deborah Rosenkranz, Patricia Kelly und hiesigen Interpreten. Für 15 Euro beim Kinderschutzbund oder in allen Geschäftsstellen des Zeitungsverlags Waiblingen.



KW 38 Gültig ab 21.09.2011

REWE

Jeden Tag ein bisschen besser.

Türkei: Feige blau frisch 4-St.-Schale **0,99** AKTIONSPREIS

Belgien/Niederlande: Rispenmaten Kl. I 1 kg **0,99** AKTIONSPREIS

Ab Donnerstag und bis diesen Samstag bei REWE. Aus der TV-Werbung
SENSATIONS- PREIS 3.88 €
 Ihr Preisvorteil: 22%!
 Lenor Waschmittel Gel oder Pulver versch. Sorten, (1 WL = 0,22) 18-WL-FI./Pckg.

ja! CLEVER SPAREN!
 Mineralwasser versch. Sorten, (1 l = 0,13) 1,5-l-PET-FI. zzgl. 0,25 Pfand **0,19** TIEFPREIS

JACOBS ME RÖS
 ONKO Der Hamstische klassisch
 Ihr Preisvorteil: 15%!
3,69 AKTIONSPREIS
 Jacobs Meisterröstung oder Onko Klassisch gemahlen, (1 kg = 7,38) 500-g-Pckg.

WILHELM BRANDENBURG
 Bierschinken oder Zungenrotwurst 100 g
 Ihr Preisvorteil: 25%!
0,89 AKTIONSPREIS

WILHELM BRANDENBURG
 Wiener Würstchen heiß und kalt zu genießen 100 g
 Ihr Preisvorteil: 50%!
0,49 AKTIONSPREIS

REWE Top-Markenqualität zum günstigen Preis.
 Delikatess Metzgerschinken
 Ihr Preisvorteil: 16%!
1,49 AKTIONSPREIS
 Delikatess Metzgerschinken (100 g = 0,99) 150-g-Pckg.

Bauer Der große Fruchtjoghurt oder Joghurt Drink versch. Sorten, (100 g = 0,18) 250-g-Becher/FI.
 Ihr Preisvorteil: 25%!
0,44 AKTIONSPREIS

Alwa Mineralwasser versch. Sorten, (1 l = 0,33) 12 x 1-l-PET-FI.-Kasten zzgl. 3,30 Pfand
 Ihr Preisvorteil: 14%!
3,99 AKTIONSPREIS

Stuttgarter Hofbräu Pilsner (1 l = 1,10) 20 x 0,5-l-FI.-Kasten zzgl. 3,10 Pfand
 Ihr Preisvorteil: 15%!
10,99 AKTIONSPREIS

REWE Bio Bio-Qualität für jeden Tag.
 Natives Olivenöl Extra (1 l = 8,88) 500-ml-FI.
 Ihr Preisvorteil: 11%!
4,44 AKTIONSPREIS

In vielen Märkten Mo. – Sa. von 7.22. für Sie geöffnet. Bitte beachten Sie den Aushang am Markt.

Angebote gültig bei REWE und REWE CITY.

www.rewe.de